

PREGARTNER STADTBLATT

AUSGABE 4/2025 - 48. JAHRGANG - NOVEMBER 2025

SPÖ PREGARTEN

persönlich zugestellt durch
das Team der SPÖ Pregarten



EIN THEMA, DAS ALLE BEWEGT

Gesundheitssystem am Limit?

Zuletzt gab es immer wieder Schlagzeilen über unser überfordertes Gesundheitssystem und daraus folgenden Nicht-Behandlungen von Patienten, welche sogar zu tragischen Todesfällen geführt hatten.

Ist unsere Gesundheitsversorgung wirklich am Limit, liegt es am mangelnden Geld oder mangelnden Personal? Diese Fragen beschäftigen uns alle und so lud die SPÖ des Bezirks Freistadt den ÖGK-Landesstellenleiter Mag. Harald Schmadlbauer ein, der in seinem Vortrag etwas Licht in die doch sehr kom-

plizierte „Gesundheitslandschaft“ in Österreich brachte:

So zeigt ein internationaler Vergleich, dass **Österreich** bei der Sicherstellung eines gerechten Gesundheitssystems für alle im **Spitzenfeld** liegt, dafür aber eine relativ **hohe private Kostenbeteiligung** aufweist (private Krankenversi-

cherungen, Wahlarztkosten usw.). Auch verfügt OÖ über eine vergleichsweise **hohe Dichte an Spitalsbetten** und allgemeinmedizinischer Versorgung, jedoch eine **geringere Dichte an Fachärzt:innen**.

Mehr dazu auf Seite 3

Mehr Energie für OÖ

Aufbruchstimmung mit dem neuen Landesrat Martin Winkler und seinem Plan für Oberösterreich.
mehr auf Seite 2

Saporì Tricolore

Frischer, italienischer Wind in Pregartner Gastro-Szene.
mehr auf Seite 5

Pregartner Weihnachtsmarkt

Die SPÖ Pregarten lädt am Samstag, 6. Dezember 2025 zum traditionellen Pregartner Weihnachtsmarkt ein.
mehr auf Seite 12



DER WINKLER-PLAN FÜR OÖ

Mehr Energie für Oberösterreich

Die hohe Inflation wird großteils durch hohe Strom- und Mietkosten hervorgerufen. Dagegen muss die Politik etwas machen. Die SPÖ OÖ hat daher ein Maßnahmenprogramm erstellt, das unser Bundesland wieder nach vorne bringen kann.

Der neue SPÖ OÖ – Vorsitzende LR Martin Winkler hat viele Jahre in der Privatwirtschaft gearbeitet und weiß daher, worauf es ankommt. Die hohe Inflation beruht großteils auf den zu hohen Energie- also meist Stromkosten. Beinahe alles wird aufgrund der zu hohen Strompreise teurer, also muss man folgerichtig dort eingreifen. Der Bau von Kraftwerken, die Errichtung von PV- und Windradparks müssen parallel vorangetrieben werden. Es reicht nicht aus nur das eine oder das andere zu forcieren. Und der viele neu erzeugte Strom – auch aus den immer mehr werdenden PV-Anlagen im privaten Bereich – muss wiederum „transportiert“ (Stromnetzausbau!) und gespeichert (z.B. mittels Pumpspeicher-kraftwerke!) werden können. Dieser notwendige Ausbau kostet zwar enorme Summen, aber diese „guten Schulden“ sind langfristig leichter verkraft-

bar (weil ja Werte geschaffen wurden und Einnahmen lukriert werden können).

Auch am Wohnungsmarkt muss gegen die stark steigenden Mieten muss etwas getan werden. Ein rascherer Neubau von Wohnungen (egal ob über private Bauholdings oder über Genossenschaften) würde dazu beitragen, dass die Mietpreissteigerungen aufgrund des größeren Angebots wieder auf ein vernünftiges Maß reduziert werden könnte. Schließlich muss das Land OÖ endlich erkennen, dass das Sparen auf Kosten der Gemeinden ein Ende haben muss. Österreichweit gibt es nämlich kein Bundesland, das seine Gemeinden derart stark finanziell an die kurze Leine nimmt. Mehr Geld für die Gemeinden, bedeutet mehr Investitionen in die regionale Wirtschaft (Handwerksbetriebe, Baufirmen, usw.), denn der Ausbau der von Kinderbil-

dungseinrichtungen, Schulen, öffentlichen Straßen und Plätzen passiert nur dann, wenn die Gemeinden es sich auch leisten können. Die SPÖ OÖ mit



LR Martin Winkler hat all dies richtig analysiert und ein Programm für OÖ, den „Winkler-Plan“ erstellt. Gerne kann dieser bei der SPÖ-Pregarten angefordert werden, oder aber auch online unter <https://www.spooe.at/> abgerufen werden.

Alexander Skrizek | Vizebürgermeister

FORTSETZUNG VON SEITE 1



ÖÖGK-Landesstellenleiter Mag. Harald Schmadlauer (2. v.l.) mit Funktionären der SPÖ im Bezirk Freistadt

EIN THEMA, DAS ALLE BEWEGT

Gesundheitssystem am Limit?

Im Bezirk Freistadt sind alle Vertragsallgemeinmedizinерstellen besetzt (35 Stellen), von den 10 Vertragsfacharzstellerstellen sind 9 besetzt, die fehlende Gynäkologie wird vom Klinikum Freistadt in einer Sonderlösung versorgt.

2017 wurde in OÖ erfolgreich mit der **Errichtung von Primärversorgungszentren** begonnen, mittlerweile gibt es davon 19. Heuer im April konnte zur Freude vieler auch das PVZ Wartberg-Unterweitersdorf mit zwei Standorten, vier Ärztinnen bzw. drei Kassenstellen eröffnet werden. In Pregarten bzw. im Bezirk Freistadt dürfen wir daher halbwegs zufrieden sein. Das Kran-



Vzbgm. Skripek vor den Räumlichkeiten der beiden Allgemeinmediziner in Pregarten.

kenhaus Freistadt wird ausgebaut, die beiden Allgemeinmediziner in Pregarten (Dr. Weber und Dr. Scherg-Kurmes) stehen im T29-Gebäude der Bevölkerung als Kassenärzte zur Verfügung.

Die **Finanzierung** unseres relativ kostspieligen **Gesundheitssystems** ist aufgrund der vielen Interessensgruppen (Krankenkassa, Ärztekammer, Länder, Bund usw.) sehr **kompliziert** und verursacht tatsächlich auch viele Abstimmungsprobleme. Hier sind alle Beteiligten gefordert, zusammenzuarbeiten und nicht gegenseitig Schuldzuweisungen erteilen,



Alexander Skripek | Vizebürgermeister

WIR SETZEN UNS EIN FÜR:

- Bessere Patient:innensteuerung bei Facharzt/-ärztinnen-Terminen
- Entflechtung der Finanzierungsströme des Gesundheitssystems



Gesundheitssprecher LAbg. Peter Binder

VOR ALLEM ÄLTERE UND KINDER BETROFFEN

Lange Wartezeiten auf notwendige Operationen

Bis zu einem Jahr und länger warten Oberösterreicherinnen und Oberösterreich derzeit auf sogenannte „planbare Eingriffe“ im Krankenhaus. Das betrifft etwa Knie- und Hüftgelenke aber auch Mandel-OP oder Nasenpolypen. Die Situation droht jetzt noch schwieriger zu werden, weil die Zahl der durchzuführenden Eingriffe reduziert wird.

Bis zu einem Jahr und länger warten Oberösterreicherinnen und Oberösterreich derzeit auf sogenannte „planbare Eingriffe“ im Krankenhaus. Das betrifft etwa Knie- und Hüftgelenke aber auch Mandel-OP oder Nasenpolypen. Die Situation droht jetzt noch schwieriger zu werden, weil die Zahl der durchzuführenden Eingriffe reduziert wird.

Im Ordensklinikum Linz ist die offizielle Wartezeit auf ein neues Kniegelenk aktuell (28.10.2025) mit 87 Wochen angegeben. Es gibt

Krankenhäuser, in denen die Wartezeit kürzer ist – in Ried etwa wartet man vergleichsweise geringe 28 Wochen, im Krankenhaus Freistadt 54 Wochen.



Für Nasenpolypen und Mandeloperationen, die vor allem von Kindern benötigt werden, liegt die Wartezeit im Kepler-Uni-Klinikum (ehemals AKH) bei fast einem Jahr (45 Wochen). Im Klinikum Wels-Grieskirchen variiert die Wartezeit je nach Eingriff und ob es sich um Kinder oder Erwachsene handelt zwischen 41 und 57 Wochen. An-

geblich geht es im Salzkammergut-Klinikum mit nur 12 Wochen deutlich schneller – die dort angegeben Werte datieren aber vom 30.3.2025. Für Patienten bedeutet das zuerst einmal herauszufinden welche Daten aktuell sind und ob man zugunsten einer kürzeren Wartezeit in einem Spital, das man noch nicht kennt, operiert werden möchte. Wenn man eine Terminzusage hat, ist das aber auch keine Garantie, dass man wirklich dran kommt, weil natürlich akute Fälle Vorrang haben.

Warum ist das so, dass immer länger auf zwar notwendige aber nicht akute Eingriffe warten muss? Eine mögliche Antwort hat ÖVP-Landesrätin Mag.a Christine Haberlander zuletzt gegeben: Oberösterreich hat die wenigsten Kassenärztstellen aller Bundesländer, das belastet die Krankenhäuser. Eine weitere mögliche Antwort hat SPÖ-Gesundheitssprecher LAbg. Peter Binder gegeben: Die Planungen im Krankenanstaltenbereich halten mit den Bedürfnissen der Bevölkerung nicht Schritt. Denn die Menschen werden heute älter und brauchen mehr Leistungen. Nun wurde jedoch bekannt, dass die Zahl der planbaren Eingriffe in den OÖ-Spitälern weiter reduziert werden soll – allein am Kepler Uniklinikum um 150 weniger pro Monat. Als Ursache dafür wird Personalmangel angegeben. Das droht die Wartezeiten auf ein notwendiges neues Knie und damit schmerzfreie Bewegung weiter zu erhöhen.

Andreas Ortner | Ersatz-Gemeinderat

WIR SETZEN UNS EIN FÜR:

- 500-Mio-Euro an Oberösterreich-Rücklagen in der ÖGK für mehr Kassenärzte im Land einsetzen
- Realistische Planungen im Krankenanstaltenwesen, um lange Wartezeiten zu reduzieren

ÖGJ JUGENDZENTRUM PREGARTEN RUF



Abwechslungsreich durch den Winter

Das ÖGJ-Jugendzentrum RUF Pregarten startet mit einem vielfältigen, spannenden Programm in die Wintermonate. Im November stehen der Workshop „Beruf und Lehre“ – mit vielen Tipps rund um Ausbildung, Beruf und Zukunft sowie der Girls Day am Programm.

Im Dezember wird es kreativ beim Weihnachtsdeko-Basteln, bevor die gemeinsame Weihnachtsfeier das Jahr gemütlich ausklingen lässt. Natürlich kann man auch jederzeit bei uns kostenlos Zocken, Musik hören, chillen, quatschen und vieles mehr. Ganz wie ihr wollt – ohne Konsumzwang.

Du kennst das ÖGJ-Jugendzentrum noch nicht? Dann schau vorbei. Neue Besucher:innen sind willkommen und bekommen eine kleine Überraschung.

Du hast eigene, spannende Ideen? Dann komm vorbei! Das Jugendzentrum ist DER Ort, an dem DU mitbestimmen kannst. Das Programm richtet sich nach den Interessen der Besucher:innen. Ganz egal ob gemeinsames Kochen, Turniere, Jugend disco, Kleidertausch-Bazar, Unterstützung in der Schule und Arbeitssuche, oder Workshops!



ÖGJ JUGENDZENTRUM PREGARTEN RUF

Bahnhofstraße 22, 4230 Pregarten

ÖFFNUNGSZEITEN:

- Gerade Wochen: Dienstag–Freitag, 14:30–19:30 Uhr
- Ungerade Wochen: Mittwoch–Freitag, 14:30–19:30 Uhr & Samstag 12–18 Uhr.

SAPORI TRICOLORE NEU AM STADTPLATZ



Frischer, italienischer Wind in Pregartner Gastro-Szene

Ein frischer Wind weht am Stadtplatz von Pregarten: Mit dem italienischen Restaurant „Saporì Tricolore“ öffnet am Standort Stadtplatz 3 ein neues Lokal, das italienische Küche mit Oberösterreich verbindet.

VOM ALTEN STANDORT ZUM NEUEN ZUHAUSE

Die Betreiber, Concetta Mastrolorenzo (33) und Michele Russo (35), stammen ursprünglich aus Italien – genauer gesagt aus dem Küstenort Roseto Capo Spulico – und führten bisher ihr Lokal in Gallneukirchen.

Im Oktober dieses Jahres zogen sie nach Pregarten um, da sie erkannt hatten, dass viele ihrer Gäste bereits aus dieser Region stammten.

Im Zentrum steht die Leidenschaft für echte italienische Zutaten: „Wir arbeiten mit viel Begeisterung und Leidenschaft daran, unseren Gästen ein authentisches italienisches kulinarisches Erlebnis zu bieten“, erklärt Mastrolorenzo.

So werden etwa hausgemachte Nudeln und frische Fischsuppe angeboten – gekocht nach Saison und ausschließlich mit italienischen Zutaten.

Das Team legt großen Wert auf eine warme, familiäre Atmosphäre: „Jede Person im Team trägt dazu bei, den Gästen ... die warme, familiäre Atmosphäre Italiens zu vermitteln.“

„Saporì Tricolore“ verspricht eine Einladung in die italienische Küche – direkt im Herzen von Pregarten. Wer authentische Pasta, frische Zutaten und familiären Service sucht, dürfte hier fündig werden. Ein Lokal, das mutig an einen neuen Standort geht und dabei seinen Stil beibehält.

Ob zum Mittagstisch, für den schnellen Kaffee oder für ein gemütliches Abendessen – die Eröffnung ist ein Gewinn für die Region. Wir wünschen guten Appetit!



Siedlerverein Pregarten



Das Team rund um Obmann Mag. Andreas Huch wurde im Zuge der Generalversammlung vom 19. September im Pfarrheim einstimmig wiedergewählt. Die professionelle Beratung der Mitglieder in allen „Gartenangelegenheiten“ steht im Mittelpunkt der Vereinstätigkeiten. Überregional bekannt wurde man aber mit dem jährlich stattfindenden „Pflanzlkirtag“.

SPÖ-Bildungsfahrt am 27. September



Der diesjährige Ausflug der SPÖ-Pregarten führte uns in den Bezirk Perg. Der Besuch der KZ-Gedenkstätte Gusen, des Keltendorfs Mitterkirchen und des Weinbaubetriebs von Leo Gmeiner in Perg waren dabei unsere Stationen. Ein schöner Spätsommertag, hervorragendes Essen und Trinken und eine gediegene Organisation des gesamten Tages prägten diesen Ausflug.

Die guten Nachrichten...



Neuer Seelsorger in Pregarten

Am 5.10.2025 beim Erntedankfest feierte unser neuer Seelsorger Pfarrvikar Dr. Dr. Chigozie Nnebedum seinen ersten Gottesdienst in Pregarten. Nachdem Mag. August Aichhorn nach 25 Jahren in den „Ruhestand“ gewechselt ist, darf sich die Pregartner Bevölkerung glücklich schätzen weiterhin einen Seelsorger „vor Ort“ zu haben.



Stadtchor PregarTON lädt Weihnachtskonzert „O, du stille Zeit“



Besinnliche Advent-Momente erlebt man wieder mit dem Pregartner Stadtchor PregarTON am Sonntag, 14. Dezember 2025 um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Anna. Unter der schon jahrelang bewährten Leitung von Marlene Kerschreiter darf man sich auf Weihnachtslieder, geschöpft aus verschiedenen Stilrichtungen, vom tradierten Liedgut bis zur englischen Moderne, freuen. Ebenso wird ein Doppelquartett aus Mitgliedern des Chores sich an tonal interessante Stücke heranwagen wie auch Solistisches zu hören sein. Und der Kinderchor der Pfarre Pregarten unter der Leitung von Sissi Pfann sowie Singschüler der Musikschule St. Georgen, ebenfalls unter Marlene Kerschreiter, werden die Kirche „o – wie lebhaft“, aber mit Sicherheit auf ihre Weise berührend mit ihren Liedern zum Klingen bringen. Besinnliche Texte, auf den Advent passende Gedanken, Harfen- und Klavierklänge bereichern das Konzert. Der innige Wunsch für eine „o, so stille Zeit“ dürfte an diesem Nachmittag in Erfüllung gehen und vielleicht für eine vertraut heimelige und zauberhafte Stimmung im Advent sorgen. Mögen die Generationen zusammenkommen, um die kindliche Vorfreude auf die Weihnacht und das Christkind miteinander zu teilen.

Die weniger guten Nachrichten...



Antrag zur Gemeindefinanzierung abgelehnt

Die SPÖ brachte in der Gemeinderatssitzung vom 18. September einen Resolutionsantrag ein, der an die Landesregierung ergehen sollte. Die nachhaltige Sicherung der Finanzierung der Gemeinden war dabei im Fokus. Leider waren nur die SPÖ und die Grünen für diesen Antrag. Die ÖVP enthielt sich ihrer Stimmen, der Antrag fand somit keine mehrheitliche Zustimmung.



Pregarten anno dazumal

Freizeitgestaltung in Pregarten anno dazumal. Wie lebten unsere Vorfahren? So manche Alltagserlebnisse unserer Großeltern, Eltern, Nachbarn oder Vereinskolleginnen wurden auf Schwarzweiß-Bildern festgehalten. Andreas Prandstötter hat auch für diese Ausgabe des Pregartner Stadtblattes wieder ein Foto ausgesucht und bittet um Infos dazu. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

WER IST HIER ZU SEHEN?



Das heutige Bild zeigt die Kinderriege des Deutsch-völkischen Turnvereins Prägarten 1928 (gegründet 1900).

Wir bitten wie immer um Informationen, wenn Sie eine oder mehrere Personen auf dem großen Bild erkennen können.

RÜCKBLICK AUSGABE 3/2025



Das Bild in der letzten Stadtblatt-Ausgabe 3/2025 (zeigte eine Aufnahme aus den 1960ern. Diese zeigt Pregartner Bürger:innen ev. auf der Aistbrücke unten bei der alten Molkerei oder ev. bei einem Betriebsausflug des Ziegelofens. Von links nach rechts können wir benennen: Thekla Haunschmied, ??,

Rosa Voglauer, Johann Prandstötter, ? Raml?, ??? Ameseder, Anna Prands-tötter.

Wir bedanken uns herzlich bei folgenden Pregartnern, die uns Hinweise bzw. Namen gaben: Hubert Hofstadler und Monika Hametner.

UM HINWEISE WIRD GEBETEN:

Bitte richten Sie Ihre Hinweise an Hobbyheimatforscher und Ersatzgemeinderat Kons. **Andreas Prandstötter**, Tel. Nr. 0650/4643796 (auch SMS oder Sprachmitteilung) oder per E-Mail an a.prandstoetter@linzag.at. Ihre Rückmeldungen geben wir in einer der nächsten Ausgaben bekannt (nur

wenn sie das wollen).

Wir freuen uns auch über alte Fotos von Ihnen, von Veranstaltungen oder Bauarbeiten usw. mit Bezug zu Pregarten (Vereine, Bewohner ...). Senden Sie diese bitte am besten auch per E-Mail an vorher genannte Adresse.

Impressum: „Pregartner Stadtblatt“, gegründet als „Pregarten im Brennpunkt“ - „Pregartner Marktblatt“. Medieninhaber & Herausgeber: SPÖ Pregarten, pA Alexander Skrzipek, Pregartsdorf 53, 4230 Pregarten. Redaktion: Klaus Pachner. Druck: Gutenberg-Werbering GmbH, Linz. Grundlegende Richtung: Sozialdemokratisch, Information über Gesellschaft, Kultur und Politik in Pregarten und Umgebung.

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN

Herzlichen Glückwunsch!

Obmann Manfred Wurm samt Team der Ortsgruppe Pregarten des Pensionistenverbandes gratulierten folgenden Jubilaren bei einem Besuch mit einem kleinen Geschenk:



Marianne Schmidleitner, 80. Geburtstag



Elfriede Ebmer, 80. Geburtstag

Tagesausflug nach Salzburg



Am 16. September 2025, unternahmen Mitglieder der Ortsgruppen Pregarten und Hagenberg ihren traditionellen Herbst-Tagesausflug.

Erste Station war das Bauernmuseum in Großgmain. Die Vielfalt des bäuerlichen Lebens vergangener Zeiten wurde durch alte Bauernhäusern aus vier Jahrhunderten veranschaulicht. Im Anschluss ging es weiter nach Salzburg zur Stieglbrauerei. Bei einem interessanten Durchgang durch das Stiegl-Museum erfuhren die Pensionisten

Wissenswertes über die traditionsreiche Braukunst. Selbstverständlich durfte auch eine Bierverkostung nicht fehlen. Danach wurde in der Gastronomie der Stieglbrauerei gemeinsam zu Mittag gegessen.

Gut gestärkt führte die Fahrt zum Hangar-7, wo die Teilnehmenden eine außergewöhnliche Sammlung bestaunen konnten: Neben imposanten Flugzeugen und Helikoptern waren auch zahlreiche Formel-1-Boliden und weitere technische Raritäten zu sehen.

Gegen 17:30 Uhr traten die Pensionisten die Heimreise an. Ein abwechslungsreicher und erlebnisreicher Ausflugstag ging zu Ende.

Gemütlicher Pensionisten-Nachmittag

Am 5. November 2025, lud die Ortsgruppe des PV Pregarten wieder zu einem stimmungsvollen Nachmittag ins Gasthaus Haslinger ein.

Nach aktuellen Informationen durch Vorsitzenden Manfred Wurm sorgten die bewährten Harmonikaspieler Franz Pelz, Leopold Hofer und

Manfred Wurm für musikalische Unterhaltung. Für zusätzliche Heiterkeit sorgte Charly Kaar, der mit humorvollen Geschichten und Witzen aus seinem Repertoire die Gäste zum Lachen brachte. Die zahlreich anwesenden Pensionist:innen und weiteren Gäste genossen die gemütlichen Stunden in

Letzte Radausfahrt des Jahres in gemütlicher Stimmung



Am 21. Oktober 2025 fand die achte und zugleich letzte Radausfahrt des Jahres statt. Bei angenehmem Herbstwetter machten sich die sportlichen Mitglieder des Pensionistenverbands OG Pregarten noch einmal gemeinsam auf den Weg, um die Radsaison sportlich und gesellig ausklingen zu lassen. Gestartet wurde um 13 Uhr beim Gasthaus Haslinger in Pregarten. Die Route führte über Wartberg, Schweinbach, Obertal, Niedertal und Lungitz zurück nach Pregarten. Die abwechslungsreiche Strecke bot noch einmal wunderschöne Ausblicke auf die herbstliche Landschaft. Nach der Rückkehr ließen die Radler:innen den Nachmittag bei einer gemütlichen Einkehr im Gasthaus Haslinger ausklingen. Die Leitung dieser letzten Tour übernahm diesmal Marianne Seiringer.

Mit dieser achten Fahrt endet eine erfolgreiche und unfallfreie Radsaison. Die Organisator:innen bedanken sich herzlich bei allen Mitfahrenden für die rege Teilnahme und freuen sich schon auf die neue Saison im Frühjahr 2026.



geselliger Runde bei Musik, Gesprächen und guter Laune.

Festschrift zum 25-Jahr-Jubiläum der Bruckmühle



Zum Anlass des 25-jährigen Bestehens des Kulturhauses Bruckmühle hat der ehemalige Stadtrat und SPÖ-Fraktionsobmann Gerhard Weinmüller eine umfassende Festschrift erstellt. Das Werk bietet eine reich bebil-

derte Dokumentation zahlreicher kultureller und gesellschaftlicher Ereignisse, die in den vergangenen Jahrzehnten die Geschichte der Bruckmühle geprägt haben. Damit entsteht ein lebendiger Rückblick auf die Entwick-

lung und Bedeutung dieses Hauses für Pregarten und die Region.

Das Werk ist zum Preis von 20 € sowohl im Stadtamt Pregarten als auch im Kulturhaus Bruckmühle erhältlich. Darüber hinaus wird es demnächst auch **auf dem Pregartner Weihnachtsmarkt angeboten** – eine wunderbare Geschenkidee für alle, die Kultur und Geschichte schätzen.

Ein besonderer Dank gilt Gerhard Weinmüller, der mit großem Engagement ein so umfangreiches Werk zusammengestellt hat. Als langjähriges Mitglied des Aufsichtsrates der Kultur- und Regionalentwicklungs GmbH hat er die Entwicklung der Bruckmühle maßgeblich begleitet und mit der Festschrift ein bleibendes Zeugnis dieser Geschichte geschaffen.

SPARKASSE 
Pregarten-Unterweißenbach AG

Aller guten Dinge sind 4.

4 % Smart Sparen Sparefroh für Kinder bis zum 10. Geburtstag.

Aktion bis zum 10. Geburtstag des Kindes. Guthabenverzinsung: bis 4.000 Euro 4 % p. a. fix, darüber hinaus 0,010 % p. a. fix. Maximale Einlagenhöhe 15.000 Euro. Nach dem 10. Geburtstag wird das gesamte Guthaben mit 0,010 % p. a. fix verzinst. Pro Kind kann das 4 % Smart Sparen Sparefroh nur einmal abgeschlossen werden, und zwar ausschließlich von der gesetzlichen Vertreter:in.

www.sparkasse.at/pregarten

Jetzt in der Filiale abschließen!

Werbung



So macht Andi Babler Wohnen wieder leistbar

Vizekanzler und Wohnminister Andi Babler legt großes Wohnpaket vor: Mit einer Miepreisbremse und der Verlängerung der Mindestbefristung von Mietverträgen sorgt Babler für leistbares und sicheres Wohnen.

Ein leistbares Leben und Geborgenheit im eigenen Zuhause – das hat für SPÖ-Chef und Wohnminister Andi Babler höchste Priorität. Daraum stellen Andi Babler und die SPÖ den Herbst ganz unter das Motto „Leistbares und sicheres Wohnen“. Mit dem Miepreis-Stopp hat Andi Babler bereits einen Meilenstein gesetzt – weitere wichtige Maßnahmen legt Babler in seinem großen Wohnpaket vor. Und auch der SPÖ-The menrat am 18. Oktober wird ganz im Zeichen von leistbarem und sicherem Wohnen stehen.

Babler legt großes Wohnpaket vor

Vom Miepreis-Stopp profitieren bereits 2,7 Millionen Mieter*innen in mehr als einer Million Wohnungen in ganz Österreich. In einem nächsten Schritt wird die SPÖ sicheres und leistbares Wohnen dauerhaft sicherstellen: „Erstmals greifen wir mit einer Miepreisbremse in den freien Mietmarkt ein. Damit bremsen wir in Zu-

kunft horrende Mietanstiege. Und wir verlängern die Mindestbefristung von Mietverträgen von derzeit drei auf fünf Jahre“, sagt Babler. Für die SPÖ ist klar: Wohnraum ist kein Spekulationsobjekt. „Wir greifen regulierend ein – für leistbares und sicheres Wohnen und für mehr Geborgenheit im eigenen Zuhause“, so Babler.

Arbeitsplätze sichern, Wohnraum schaffen

Für mehr leistbaren sozialen Wohnraum ist die Stärkung der Baukonjunktur entscheidend. „Wir schaffen und erhalten leistbaren Wohnraum mit hoher Lebensqualität – für alle Bevölkerungsgruppen. Eine funktionierende Baukonjunktur hat eine zentrale wirtschaftliche Bedeutung für die Schaffung von Arbeitsplätzen“, so Babler. Sein Plan für mehr leistbaren Wohnraum sieht vor, Bauverfahren zu beschleunigen, thermisch-energetische Sanierungen voranzutreiben und die Zweckbindung der Wohnbauförderung wieder einzuführen.

Wohnminister Andi Babler im Wordrap

Die SPÖ ist in die Regierung eingetreten,...

... um zu gestalten und die Lebensbedingungen zu verbessern. Wir bekämpfen die Teuerung und senken die Preise. Für ein leistbares und sicheres Zuhause zu sorgen – das ist unser Auftrag.

Die hohen Wohnkosten bekämpfst du durch...

... unser Wohnpaket und gezielte Preiseingriffe. Der Miepreis-Stopp ist ein großer Meilenstein. In einem nächsten Schritt werden wir leistbares Wohnen dauerhaft sicherstellen und die Mindestbefristung von Mietverträgen verlängern.

Mehr sozialen Wohnbau zu schaffen ist...

... enorm wichtig, um leistbares Wohnen für die nächsten Generationen sicherzustellen. Die Belebung der Baukonjunktur ist eine Win-win-Situation: Wir stärken die Wirtschaft, sichern Arbeitsplätze und schaffen leistbaren Wohnraum mit hoher Lebensqualität.

Investitionen für unsere Feuerwehren



Löschwasserbehälter in Netzberg

LÖSCHWASSERBEHÄLTER IN KRIECHMAYRDORF

Im Gemeinderat wurde einstimmig der Dienstbarkeitsvertrag mit jenen Grundstückseigentümern beschlossen, auf deren Grundstück in Kriechmayrdorf im Jahr 2026 der nächste Löschwasserbehälter errichtet werden

soll. Diese Investition in unsere Sicherheit wird ca. 40.000 Euro ausmachen, ein Löschwasserbehälter (LWB) im Raum Netzberg konnte bereits 2025 fertig gestellt werden. Die Situierung des LWB wurde mit der

FF Selker und dem Landesfeuerwehrkommando abgestimmt, die Brandbekämpfungsmöglichkeiten werden dadurch wesentlich erhöht.

GRUNDSTÜCKSANKAUF IN PREGARTSDORF

Nach jahrelangen Verhandlungen

mit den Grundstückseigentümerinnen konnten Bgm. Robeischl, VzBgm. Skrizek und der Kdt. der FF-Pregartsdorf, Thomas Langer, schließlich doch einen erfolgreichen Abschluss erreichen. Der Gemeinderat hat einstimmig den Ankauf eines **6700m²** großen **Grundstücks** (neben dem bestehenden FF-Zeughaus in Pregartsdorf) um **330.000 Euro** beschlossen. Somit wird für einen zukünftigen Neubau eines Zeughäuses für die FF Pregartsdorf ausreichend Platz zur Verfügung stehen. Dank der Sparkassenstiftung und des Eigenbeitrags der Freiwilligen Feuerwehr Pregartsdorf konnte die Stadtgemeinde dieses Projekt mit den vorhandenen Haushaltsrücklagen finanziell sicherstellen.



125 Jahre
RAIFFEISEN AIST

Bis 31.12. in jeder Bankstelle.

**Mitfeiern und
Vorteile abholen!**

raiffeisen-aist.at

Werbung

Pregartner

WEIHNACHTSMARKT

6. Dezember 2025

9:00 - 17:00 UHR

BILDUNGSZENTRUM PREGARTEN

PROGRAMM

Kasperltheater um 14:00 und 16:00 Uhr
Basteln und Lesen in der Stadtbibliothek
Ponyreiten | "Brief ans Christkind"
Weihnachtsmann on Tour | Turmbläser

